Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 10 (1954)

Heft: 5: Die erblichen und sporadischen Bluterstämme in der Schweiz

Artikel: Die erblichen und sporadischen Bluterstämme in der Schweiz

Autor: Fonio, Anton

Kapitel: Einleitung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-307186

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINLEITUNG

Unsere Erhebungen stützen sich auf die Forschungen der hämophilen Stämme in der Schweiz von älteren und jüngeren Autoren sowie von uns selbst und unsern Mitarbeitern. Der bekannteste Bluterstamm ist derjenige der Bluter von Tenna, schon dreimal bearbeitet: von *Vieli* (1846), *Anton Hössly* (1885) und seiner Schwiegertochter *Tabitha Hössly* (1930). Unser Mitarbeiter *M. A. Pianta* hat (1953) als vierter die noch lebenden Bluter der letzten Generationen zusammengestellt und klinisch bearbeitet. Ein weiterer großer Bluterstamm ist derjenige der Bluter von Wald im Kanton Zürich, von *Pfenninger* (1932) neu aufgestellt und von unserem Mitarbeiter *Neiger* (1951) in den letzten Generationen weitergeführt. In einer Monographie haben wir (1937) die Bluterstämme im Kanton Bern bearbeitet, 10 erbliche und 3 sporadische, sowohl in klinischer als ganz besonders in gerinnungsbiologischer Hinsicht. Der Stamm Po.-Po. aus Soglio ist von uns selbst (1933) beschrieben worden und der Stamm Sch.-Lo. aus dem Berner Jura von *Jürgens-Ferlin* (1950). Unser Mitarbeiter *Neiger* hat in einer Dissertation, «Die Hämophilie in der Schweiz», nebst den bis dahin bekannten 22 neue Bluterstämme bearbeitet, wovon 13 erbliche und 9 sporadische. Mit meinem Mitarbeiter *Passet* haben wir endlich (1948) 24 sporadische Stämme in einer Monographie zusammengestellt.

Die Auffindung eines Teiles der von uns selbst und unseren Mitarbeitern zusammengestellten Bluterstämme verdanken wir der Liebenswürdigkeit der Herren Professoren *Brunner* und *Fanconi* in Zürich, *Jaccottet* in Lausanne, *Lenggenhager* in Bern, und Professor *Gsell* in St. Gallen, die uns die Krankengeschichten der Bluter, die in ihren Spitälern behandelt wurden, zur Verfügung stellten, und wohl nicht zuletzt unserem «Coagulenspendezentrum» (s. S. 376 und 377), bei dem sich Bluter aus uns unbekannten Stämmen meldeten.

Alle diese Bluterstämme haben wir in der vorliegenden Monographie zusammengestellt, 24 erbliche und 36 sporadische. Es werden in den Krankengeschichten alle noch lebenden Bluter aufgeführt und außerdem bei den erblichen Stämmen die seit der letzten Stammesaufnahme Verstorbenen, bei den sporadischen die Verstorbenen der gleichen Geschwisterreihe.

Ganz besondere Berücksichtigung erfahren sodann die Konduktoren in bezug auf ihre Blutungstendenz.

Bei der Bearbeitung der erblichen Stämme wurde auch dem Erbgang in den einzelnen Familien Rechnung getragen, dem *Lossen*schen und dem *Nassen*schen, und ihr Prozentualvorkommen berechnet.

In einem besonderen Kapitel wird die Klinik der hämophilen Blutungserscheinungen, ihr erstmaliges Auftreten nebst den Todesursachen behandelt und die Frage der Abnahme der Morbidität mit fortschreitendem Alter erörtert.

Ein weiterer Abschnitt ist dem Blutergelenk gewidmet, seinem Vorkommen und seinem Verlauf, der Multiplizität, dem erstmaligen Entstehen und dem Endzustand, der Versteifung.

Besondere Berücksichtigung erfährt in diesem Zusammenhang die röntgenologische Darstellung des Blutergelenkes an Hand von 91 Radiographien aus unserer Sammlung.

Zum Schlusse wird die Behandlung der hämophilen Blutungserscheinungen besprochen.

Im Anhang werden die kurzgefaßten Krankengeschichten der einzelnen Bluter und ihrer Konduktoren gebracht, anschließend folgen sämtliche Bluterstämme.